

Medienmitteilung Abwasserprojekt Urnersee

Der Spatenstich ist erfolgt

Mit dem symbolischen Spatenstich haben am 15. Februar 2021 die Bauarbeiten für das Abwasserprojekt Urnersee begonnen. Das 9.3 Millionen Franken teure Projekt soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Dabei werden die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) in Bauen, Isenthal, Isleten und Sisikon ausser Betrieb genommen und die Abwässer zur ARA Altdorf abgeleitet.

Dem Spatenstich gingen umfangreiche Planungs- und Vorbereitungsarbeiten voran, da sich das Gesamtprojekt in zahlreiche herausfordernde Teilprojekte aufteilt. So werden neben dem klassischen Leitungsbau mit offenen Baugruben auch eine Felsbohrung und im See verlegte Leitungen realisiert.

Herausforderung Gelände

Das Projekt sieht vor, das Abwasser von Bauen, Isenthal und Sisikon zur Isleten zu leiten. Dort wird die bestehende Kläranlage in ein zentrales Pumpwerk umgebaut und das dort gesammelte Abwasser wird in einer Sammelleitung via Seedorf nach Altdorf gepumpt. Aufgrund der anspruchsvollen Topografie hat sich Abwasser Uri entschieden, die Distanzen von Sisikon zur Isleten sowie von Bauen zur Isleten und von Isleten nach Seedorf mittels Seeleitungen zu bewältigen. Dabei werden Kunststoffleitungen balastiert und kontrolliert auf den Seegrund abgesenkt. Ein rund 600 Meter langes Teilstück zwischen Isleten und Isenthal wird mittels einer Felsbohrung ausgeführt. Damit kann ein felsreicher und sehr steiler Abschnitt geradlinig überwunden werden. Die Bohrung hat auch den Vorteil, dass der Verkehr nach Isenthal durch die Bauarbeiten keine Einschränkungen erfährt. Zwischen Seedorf und Altdorf gilt es, die bestehenden Pumpwerke Weidbach und Reussmatt auf die zusätzlichen Abwassermengen auszurichten. Ebenfalls muss zwischen Seedorf und Altdorf das bestehende Leitungsnetz punktuell aufgeweitet werden.

Abschluss Optimierungsprozess

Mit der Umsetzung dieses 9.3 Mio. Franken teuren Projekts wird Abwasser Uri die Optimierungsphase mit der Aufhebung der kleineren und mittleren Kläranlagen im Kanton Uri abschliessen. Ende 2024 werden von den ursprünglich 12 Abwasserreinigungsanlagen im Kanton Uri noch deren drei verbleiben. Es sind dies die beiden konventionellen Kläranlagen in Altdorf und Seelisberg sowie die Pflanzenkläranlage auf dem Arni. Die dafür notwendigen Abwasserprojekte Urnersee und Urner Oberland werden dereinst netto rund 39 Mio. Franken gekostet haben.

Abwasser Uri

Altdorf, 17. Februar 2021

Für Fragen im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung steht Ihnen der Geschäftsführer der Abwasser Uri, Herr Beat Furger (Tel. 041 875 00 93), gerne zur Verfügung.



Bildlegende:

Die Pläne sind gemacht. Daniel Geisser, Betriebsleiter Abwasser Uri, Beat Furger, Geschäftsführer Abwasser Uri und Marcel Gasser, Gasser+Partner AG Bauingenieure Planer anlässlich des Spatenstichs vom vergangenen Montag (von rechts).

Bild Abwasser Uri

Umfangreiches Projekt:

Für die Aufhebung der vier Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Bauen, Isenthal, Isleten und Sisikon realisiert Abwasser Uri in verschiedenen, anspruchsvollen Teilprojekten umfangreiche Leitungsarbeiten und Umbauten an bestehenden Abwasseranlagen. Im Detail sind dies:

- Umbau der ARA Bauen, Isenthal, Isleten und Sisikon in Pumpwerke mit Rückhaltebecken und neuer Steuerungs- und Messtechnik
- Seeleitungen: 12.2 Kilometer
- Felsbohrung: 0.6 Kilometer
- Konventioneller Leitungsbau: 2.4 Kilometer